

Antrag 23/II/2019**KDV Friedrichshain-Kreuzberg****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Parteivorstand möge beschließen:****Arbeitskreis Säkulare Sozialdemokrat*innen**

1 Der SPD-Bundesvorstand wird aufgefordert, endlich einen
 2 Arbeitskreis „Säkulare Sozialdemokrat*innen“ einzurich-
 3 ten, der den gleichen Status und Rechte erhält wie die
 4 Partei-Arbeitskreise für Religionsgemeinschaften.

5

6 Begründung

7 Durch einen Artikel in der FAZ vom 19.3.2019 wurde öf-
 8 fentlich bekannt, dass Lars Klingbeil in einem Brief von
 9 Anfang März als Generalsekretär der SPD dem informel-
 10 len Arbeitskreis „Säkulare Sozialdemokrat*innen“ unter-
 11 sagte, den Namen „Sozialdemokrat*innen“ im Namen zu
 12 führen. Zu den Unterstützern zählen u.a. sehr viele Sozial-
 13 demokratinnen und Sozialdemokraten aus der SPD Berlin.

14

15 Lars Klingbeil berief sich in seinem Schreiben darauf, der
 16 Bundesvorstand habe es bereits vor Jahren abgelehnt,
 17 einen solchen säkularen Arbeitskreis einzurichten und
 18 machte auch für die Zukunft klar, „dass der Parteivorstand
 19 keinen Arbeitskreis einrichten wird“. Klingbeil fügte noch
 20 hinzu: „Außerdem möchte ich unterstreichen, dass die
 21 SPD keine laizistische Partei ist und keine Verfassungsän-
 22 derung in diesem Sinne anstrebt.“

23

24 Natürlich ist es richtig, dass die Frage, wie stark säkular
 25 oder laizistisch unser Gemeinwesen sein soll, in der SPD
 26 kontrovers diskutiert wird und selbstverständlich enga-
 27 gieren sich auch gläubige Christen, Juden, Muslime und
 28 Angehörige anderer Religionen für die Werte und Ziele un-
 29 serer Partei und sind in der SPD auch, insbesondere seit
 30 dem Godesberger Programm von 1959, ausdrücklich will-
 31 kommen!

32

33 Gleichzeitig aber gehört Religions- und Kirchenkritik und
 34 das Eintreten für eine klare Trennung von Kirche und Staat
 35 von Anbeginn an zu den Grundüberzeugungen sehr vie-
 36 ler Sozialdemokrat*innen und zu den Zielen ihres politi-
 37 schen Engagements. Mit Blick auf den wachsenden An-
 38 teil konfessionsfreier wie säkularer Menschen in Deutsch-
 39 land (37%) und der wachsenden Vielfalt an Weltanschau-
 40 ungen ist eine zeitgemäße Religions- wie Weltanschau-
 41 ungs politik ein zukunftsträchtiges Thema, dem sich die
 42 SPD nicht verschließen sollte. In anderen Parteien sind sä-
 43 kulare Gruppen, wie die Bundesarbeitsgemeinschaft Sä-
 44 kulare Grüne, schon etabliert.

45

46 Es ist daher absolut unverstänlich und inakzeptabel, dass
 47 der SPD-Bundesvorstand Parteiarbeitskreise für Christen,

Empfehlung der Antragskommission**Annahme in der Fassung der AK (Konsens)**

Der SPD-Bundesvorstand wird aufgefordert, **in Abän-
 derung unserer bisherigen Beschlusslage (endlich ei-
 nen Arbeitskreis konfessionslose Sozialdemokrat*innen
 zu gründen)**, aufgefordert, den Arbeitskreis „Säkulare So-
 zialdemokrat*innen“ einzurichten, der den gleichen Sta-
 tus und Rechte erhält wie die Partei-Arbeitskreise für Re-
 ligionsgemeinschaften.

48 Juden und Muslimen offiziell zulässt, aber gleichzeitig den
49 vielen Atheisten, Agnostikern (oder auch säkular denken-
50 den Gläubigen) und weltlich orientierten Mitglieder die
51 offizielle Einrichtung eines Arbeitskreises „Säkulare Sozi-
52 aldemokrat*innen“ verweigert.
53